



Niederschrift

zur 1. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 01.12.2009

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00
Ende: 19:50

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Sabine Pfeffer

Vorsitzende

stellv. Vorsitzende

Frau Dr. Yasmine Freigang

stellv. Vorsitzende

CDU-Fraktion

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

Frau Mechtild Niggemeier

ordentliches Mitglied

Frau Gabriele Schütte-Holthaus

ordentliches Mitglied

Frau Brigitte Richter

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Edmund Goldstein

ordentliches Mitglied

Frau Andrea Müller

ordentliches Mitglied

Frau MdL Marlies Stotz

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Klaus Klostermeyer

ordentliches Mitglied

Frau Ulrike Leksovic

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Herr Theodor Kremer

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Elisabeth Körner

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Julian Dohr

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Marke

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Herr Gemeindefereferent Bernward Beel
Herr Pfarrer Volker Neuhoff

stellv. Mitglied mit beratender Stimme
stell. Mitglied mit beratender Stimme

Verwaltung

Herr Fachbereichsleiter Franz Josef Brenke
Herr Uwe Thiesmann
Herr Josef Wittrock

Fachbereich Schule, Kultur und Sport
Schriftführer; Fachdienst Schule und Sport
stellv. Schriftführer; Fachdienst Interne Steuerung / Service für Kultureinrichtungen
Volkshochschule Lippstadt zu TOP 6
Fachdienst Archiv und Museum zu TOP 13
Fachdienst Archiv und Museum zu TOP 13

Herr Claus-Ulrich Ahl
Frau Dr. Claudia Becker
Herr Dr. Herbert Pötter

Ferner waren anwesend

Frau Beate Dickers
Frau Marie-Luise Pöschel-Laube
Herr Friedhelm Arnold

Herr Friedrich Auffenberg

Schulleiterin Pestalozzischule zu TOP 8
Schulleiterin GS Im Kleefeld zu TOP 10
Vertreter des städtischen
Musikvereins Lippstadt e. V. zu TOP 14+15
Vorsitzender des Vereins zur
Förderung der Weiterbildung in
Lippstadt e. V. zu TOP 16

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

083/2009

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

2. Bestellung eines Schriftführers/eines stellvertretenden Schriftführers

084/2009

Ohne Wortmeldung beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

Für den Schul- und Kulturausschuss wird als Schriftführer Herr StA Thiesmann und als dessen Vertreter Herr StAR Wittrock bestellt.

(einstimmig zugestimmt)

3. Einführung und Verpflichtung der zu Ausschussmitgliedern bestellten sachkundigen Bürgerinnen und Bürger durch die Ausschussvorsitzende

119/2009

Die Ausschussvorsitzende verpflichtete die nachfolgend genannten sachkundigen Bürgerinnen und Bürger gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Schul- und Kulturausschuss.

Herr Markus Patzke	CDU-Fraktion
Frau Brigitte Richter	CDU-Fraktion
Herr Karl-Heinz Wapelhorst	CDU-Fraktion
Herr Francisco Casado Perez	SPD-Fraktion
Herr Edmund Goldstein	SPD-Fraktion
Frau Renate Knodel	SPD-Fraktion
Herr Mathias Marx	SPD-Fraktion
Herr Christian Nernheim	SPD-Fraktion
Frau Margot Tonhäuser	SPD-Fraktion
Frau Jutta Kaulfuß	FDP-Fraktion
Herr Klaus Klostermeyer	FDP-Fraktion
Frau Ulrike Leksovic	FDP-Fraktion
Herr Dr. Walter Strauß	FDP-Fraktion
Herr Detlef Cramer	BG-Fraktion
Herr Theodor Kremer	BG-Fraktion
Herr Manfred Groß-Bölting	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Julian Dohr	Fraktion Christdemokraten LP
Herr Klaus Marke	Fraktion Die Linke
Herr Gemeindereferent Bernward Beel	Beratendes Mitglied als Vertreter der kath. Kirchengemeinde LP
Herr Pfarrer Volker Neuhoff	Beratendes Mitglied als Vertreter der ev. Kirchengemeinde LP

4. Sitzungsplan für das Jahr 2010

097/2009

Ohne Wortmeldung beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

Dem vorgeschlagenen Sitzungsplan für das Jahr 2010 wird zugestimmt.

(einstimmig zugestimmt)

5. Besetzung der Schulplanungskommission

085/2009

Von den Fraktionen wurden die jeweiligen Mitglieder der Schulplanungskommission vorgeschlagen. Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

1. Die Schulplanungskommission besteht aus 7 Mitgliedern.
Auf die Ratsfraktionen entfallen:

CDU	1 Sitz
SPD	1 Sitz
FDP	1 Sitz
BG	1 Sitz
B 90/Die Grünen	1 Sitz
Christdemokraten	1 Sitz
Die Linke	<u>1 Sitz</u>
	7 Sitze

2. In die Schulplanungskommission werden gewählt:

<u>Für die Ratsfraktion</u>	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>Vertreter/in</u>
CDU	Herr Wilhelm Börskens	Herr Klaus Laufkötter
SPD	Frau Sabine Pfeffer	Frau Dr. Yasmine Freigang
FDP	Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend	Herr Klaus Klostermeyer
BG	Herr Theodor Kremer	Herr Horst Fritsch
B 90/Die Grünen	Frau Elisabeth Körner	Herr Manfred Groß-Bölting; <i>alternativ</i> <i>Frau Irmgard Weber-Deluweit</i>
Christdemokraten Lippstadt	Herr Julian Dohr	Herr Axel Bonhorst
Die Linke	Herr Michael Scholz	Herr Klaus Marke

(einstimmig zugestimmt)

6. Besetzung des Beirates für die städt. Volkshochschule

096/2009

Von den Fraktionen wurden die jeweiligen Mitglieder des Beirates für die städtische Volkshochschule vorgeschlagen. Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

1. Der Beirat Volkshochschule besteht aus 7 Mitgliedern.
Auf die Ratsfraktionen entfallen:

CDU	1 Sitz
SPD	1 Sitz
FDP	1 Sitz
BG	1 Sitz
B 90/Die Grünen	1 Sitz
Christdemokraten	1 Sitz
Die Linke	<u>1 Sitz</u>
	7 Sitze

2. In den Beirat Volkshochschule werden gewählt:

<u>Für die Ratsfraktion</u>	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>Vertreter/in</u>
CDU	Herr Wilhelm Börskens	Herr Klaus Laufkötter
SPD	Herr Edmund Goldstein	Frau Andrea Müller
FDP	Herr Klaus Klostermeyer	Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend
BG	Hans Richard Karliner	Frau Adelheid Buchal
B 90/ Die Grünen	Frau Irmgard Weber-Deluweit	Herr Manfred Groß-Bölting
Christdemokraten Lippstadt	Herr Julian Dohr	Herr Axel Bonhorst
Die Linke	Herr Michael Scholz	Herr Klaus Marke

(einstimmig zugestimmt).

7. Mitwirkung des Schulträgers bei der Besetzung von Schulleitungsstellen;

hier: Entsendung von Vertretern in die Schulkonferenzen

094/2009

Nachdem sich die Fraktionen nicht auf einen einheitlichen Vorschlag zur Entsendung der drei weiteren Vertreter in die Schulkonferenzen einigen konnten, beschloss Schul- und Kulturausschuss auf Vorschlag von Herrn Laufkötter:

Die Vorlage wird vertagt.

(einstimmig zugestimmt)

- 8. Lehrpersonalangelegenheiten;**
hier: Wiederbesetzung der Schulleitungsstelle an der Pestalozzischule, städt. Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen
116/2009
- Die neue Schulleiterin der Pestalozzischule, Förderschule Lernen, stellte sich den Ausschussmitgliedern vor und beantwortete die aus der Mitte des Gremiums gestellten Frage zur weiteren pädagogischen Ausrichtung der Förderschule.
Insbesondere gab sie einen Ausblick auf die sich insgesamt verändernde Rolle der Förderschulen.
- 9. Ergebnis der Anmeldungen für die Eingangsgklassen der Grundschulen im Schuljahr 2010/11**
121/2009
- Herr Brenke erläuterte die Vorlage, die ansonsten zur Kenntnis genommen wurde.
- 10. Schulraumsituation bei der Grundschule Im Kleefeld, Dedinghausen**
124/2009
- Herr Brenke erläuterte die Vorlage, die er als Zwischenbericht verstanden haben wollte. Es werde in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht, der Schule und der Verwaltung nach Möglichkeiten suchen, die räumlichen Probleme im Stadtteil Dedinghausen zu lösen. Angesichts der allgemein rückläufigen Schülerentwicklung werde die Verwaltung jedoch keine Schulbaumaßnahme befürworten können. Es müssten insoweit andere Wege gefunden werden.
- Frau Stotz verwies darauf, dass dieses Problem erst durch den Wegfall der Schulbezirksgrenzen und der nicht mehr vorhandenen Möglichkeit der Lenkung von Schülerströmen entstanden sei. Dies sei der Nachteil der Liberalisierung des Schulrechts.
- Herr Klostermeyer schlug vor, in den anstehenden Diskussionen mit einzubeziehen, ob es durch die Verlagerung der integrativen Beschulung an andere Grundschulen gegebenenfalls an der Grundschule Im Kleefeld zu Entlastungen kommen könne.
- Frau Pöschel-Laube entgegnete hierzu, dass sich der Trend der Beschulung der Kinder mit Förderbedarf an der Regelschule aufgrund der gesetzlichen Vorgaben fortsetzen werde. Ein Umlenken von Schülerscharen führe nur zu Unruhe in der Elternschaft. Gegebenenfalls müsse überlegt werden, ob durch Schulverbünde mit benachbarten kleineren Schulen diese zum Einen gestärkt werden könnten, gleichwohl dies der Grundschule Im Kleefeld die notwendige Entlastung bringen könne.
- Ansonsten wurde der Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

11. Errichtung der städt. Gesamtschule;

hier: Sachstandsbericht

086/2009

Herr Brenke erläuterte die Vorlage und wies auf die in der letzten Woche stattgefundene Elterninformationsveranstaltung zur Gesamtschule hin, die sehr gut besucht wurde. Er bedankte sich bei den Arbeitsgruppenmitgliedern, den Lehrern und den engagierten Elternvertretern.

Er verwies insbesondere darauf, dass auf Bestreben der Bezirksregierung voraussichtlich gegenüber den bisherigen Planungen die Gesamtschule vier statt der bisher geplanten drei Jahre am Standort Stadtwaldschule verbleiben werde. Grund hierfür sei, dass sodann die restlichen Hauptschulklassen am Standort Wilhelmschule zur Kopernikusschule verlagert werden könnten. Das Schulgebäude am Johannes-Westermann-Platz könne sodann komplett für die Edith-Stein-Realschule freigestellt werden. Insoweit würden Dependancen weitestgehend vermieden.

Auf die Zwischenfrage von Herrn Kremer, wie dies am Standort mit den baulichen Gegebenheiten umsetzbar sei, erklärt er, dass gegebenenfalls zusätzlicher Schulraum im Bereich des Stadtwaldes zur Verfügung gestellt werden müsse, da das Schulgebäude der Stadtwaldschule nur drei Gesamtschuljahrgänge aufnehmen könne. Hier müsse unter Beachtung der Entwicklung am Stadtwald mit der Schulleitung zu gegebener Zeit nach entsprechenden Lösungen gesucht werden. Zudem müsse der bestehende Ratsbeschluss dann noch angepasst werden.

Auf Nachfrage von Herrn Klostermeyer erklärte Herr Brenke, dass die vorgestellten Planungen mit der Firma Rothe Erde abgestimmt worden seien.

12. VHS-Programm für das I. Semester 2010;

hier: Bestätigung eines Dringlichkeitsbeschlusses

102/2009

Die Frage von Frau Stotz, warum sich die Volkshochschule Lippstadt nicht an der Aktionswoche der NRW-Weiterbildungsoffensive beteiligt habe, beantwortet Herr Ahl dahingehend, das sich das Budget der Volkshochschule derzeit im negativen Bereich bewege und sich die Volkshochschule deshalb nicht an zusätzlichen Programmen beteiligen könne.

Frau Stotz erwiderte, dass in der landesweiten Aktionswoche, die an der Weiterbildung Beteiligten Akteure verstärkt durch gemeinsame Veranstaltungen zu einer besseren Wahrnehmung ihrer Weiterbildungsangebote in der Öffentlichkeit beitragen sollten. Hier wären nicht zwangsläufig zusätzlichen Kosten angefallen.

Herr Brenke ergänzte, dass auch außerhalb des vom Land gesetzten Zeitkorridors für die Weiterbildung in Lippstadt geworben werden könne. So sei jede Einrichtung gehalten, der Öffentlichkeit ihre Angebote darzulegen. Er werde sich der Sache annehmen.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

Der Dringlichkeitsbeschluss gemäß § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NW vom 09.11.2009, der folgenden Wortlaut hat:

Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 2 GO NW

Dem Programm der Volkshochschule für das erste Semester 2010 wird zugestimmt.

Lippstadt, den 09.11.2009

gez. Sommer
Bürgermeister

gez. Pfeffer
Vorsitzende des Schul-
Kulturausschusses

gez. Börskens
Ratsmitglied

wird gemäß § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NW genehmigt.

(einstimmig zugestimmt)

13. Ausstellungsplanung 2010 des FD 47 "Archiv und Museum"
105/2009

Frau Dr. Becker und Herr Dr. Pötter erläuterten die Ausstellungsplanungen, die insbesondere aufgrund des Jubiläumsjahres in 2010 auf regionale Künstler aufmerksam machen wolle. Zudem soll hierdurch auch der Änderung des Namens des Museums in Stadtmuseum Lippstadt Rechnung getragen werden und den Focus stärker auf die kulturellen Akteure aus Lippstadt gelenkt werden.

Der Ausstellungsplanung des Fachdienstes Archiv und Museum für

a) Galerie im Rathaus

26.02. - 25.04.2010	Friedrich Höings Werkübersicht, Teil III, Druck-Grafik
07.05. - 04.07.2010	Die Städt. Kunstsammlung Schenkungen und Dauerleihgaben
19.11. - 19.12.2010	Kooperationsausstellung mit der Kunstakademie Münster

b) Stadtmuseum

21.03. - 09.05.2010	Heile Welt oder unheimliches Dickicht? Mythos und Wirklichkeit des "Deutschen Waldes"
10.10.10 - 27.03.2011	825 Jahre Lippstadt Höhepunkte der Stadtgeschichte
10.10.10 - 21.11.2011	20 Jahre Förderverein des Museums

wird unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem Haushaltsjahr 2010 zugestimmt.

Der Fachdienst Archiv und Museum wird ermächtigt, entsprechende Verträge unter diesem Vorbehalt abzuschließen.

(einstimmig zugestimmt)

14. Zuschuss an den städt. Musikverein Lippstadt e.V.;
hier: Verwendungsnachweis für die Spielzeit 2008/09
113/2009

Herr Arnold, Vertreter des städtischen Musikvereins Lippstadt e. V., erläuterte kurz das Programm und verwies auf die äußerst erfolgreich abgelaufene Saison.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

Der Verwendungsnachweis des städt. Musikvereins Lippstadt e.V. für die Spielzeit 2008/09 wird zur Kenntnis genommen. Der Übertragung des nicht in Anspruch genommenen Zuschusses in Höhe von 889,19 € in die Spielzeit 2009/10 wird zugestimmt.

(einstimmig zugestimmt)

15. Zuschuss an den städt. Musikverein Lippstadt e.V.;
hier: Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2010/11
104/2009

Herr Dohr stellte für die Fraktion Christdemokraten Lippstadt den Antrag, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zuzustimmen und stattdessen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Entscheidung über den Zuschuss an den städtischen Musikverein Lippstadt wird ausgesetzt. Der städtische Musikverein soll den Wirtschaftsplan unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage der Stadt Lippstadt überarbeiten und einen neuen Zuschussantrag stellen. Sobald der überarbeitete Wirtschaftsplan mit entsprechendem Zuschussantrag vorliegt wird dieser neu beraten. Uns ist bewusst, dass der Musikverein einen Planungsvorlauf benötigt um ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen. Allerdings kann unter den aktuellen Rahmenbedingungen der Zuschuss in dieser Höhe nicht in Aussicht gestellt werden. Daher ist frühzeitiges Handeln erforderlich, bevor vertragliche Verpflichtungen eingegangen werden. Dieses ist im Interesse der Stadt und muss auch im Interesse des städtischen Musikvereins sein.

Zur Begründung führt er aus:

1. Lippstadt ist für das kulturelle Angebot bekannt. Das ist gut und soll auch so bleiben.
Wir schätzen die Arbeit des städtischen Musikvereins in diesem Bereich sehr.
2. In Anbetracht der Haushaltslage der Stadt Lippstadt können wir diesem Beschluss heute allerdings nicht zustimmen, da eine automatische prozentuale Steigerung der Ausgaben und ein weiter so wie bisher in dieser Zeit nicht angebracht ist.
3. Der städtische Musikverein soll die Gelegenheit erhalten unter den gegebenen Rahmenbedingungen den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu überarbeiten, Sparpotentiale zu

finden und einen neuen Zuschussantrag auf Zuschuss/Verlustabdeckung zu stellen. Hier sehen wir den Verein genauso in der Pflicht wie die Fachbereiche der Verwaltung und die städtischen Gesellschaften.

4. Im Rahmen der Haushaltssicherungs-Kommission muss dieser Zuschuss ebenfalls behandelt werden, wie alle anderen freiwilligen Zuschüsse der Stadt Lippstadt im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich. Daher können wir heute einem Beschluss nicht zustimmen, da dies auch ein Vorgriff auf die Arbeit der Kommission wäre.

Herr Kremer merkte an, dass kulturelle Veranstaltungen eines langen Planungsvorlaufes bedürfen. Die Gewährung des Zuschusses für die Spielzeit 2010/11 stehe auch unter dem Finanzierungsvorbehalt des kommenden Haushalts, wie dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu entnehmen sei. Insoweit gebe der Beschluss dem Verein eine gewisse Planungssicherheit, treffe jedoch keine abschließenden Entscheidungen für den kommenden Haushalt.

Herr Gausemeier fragte nach, ob die Vorlage mit dem Kämmerer abgestimmt sei, was Herr Brenke bejahte. Er verwies insbesondere auf den Finanzierungsvorbehalt im Beschlusstext. Insoweit gehe er davon aus, dass der Musikverein nur die Verträge schließe, die zum jetzigen Zeitpunkt geschlossen werden müssten. Letztlich sei es eine Entscheidung des Rates, welche konkreten Mittel dem Musikverein im kommenden Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt würden. Insoweit solle dem Verein der benötigte Spielraum geschaffen werden.

In den anstehenden Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung müsse auch die Frage aufgeworfen werden, ob in Zukunft 16 Konzerte vom Musikverein organisiert werden müssten oder ob das Angebot gegebenenfalls verringert werden müsse, ergänzte Herr Gausemeier.

Herr Klostermeyer erklärte, dass ein einseitiges Sparen im Bereich der Kultur für die FDP-Fraktion nicht hinnehmbar sein. Er bezeichnete die Förderung der Kultur als lebensnotwendige Investition für die Stadt Lippstadt. Insoweit müsse sich die Politik eindeutig für die haushaltsmäßige Absicherung der Kulturförderung aussprechen.

Frau Stotz äußerte sich dahingehend, dass der Antrag derzeit nicht notwendig sei, da im Rahmen der anstehenden Haushaltsdiskussion die Angelegenheiten im Gesamtzusammenhang des Haushalts erörtert werden. Es dürften hierbei aber auch nicht einzelne Kulturträger über Gebühr belastet werden.

Herr Brenke bestätigte, dass die Diskussionen über einzelne Ansätze im Kulturbereich im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes geführt werden müsse.

Herr Arnold, Vertreter des städtischen Musikvereins Lippstadt e. V., wies darauf hin, dass die Vorlagen zu TOP 14 und 15 im Zusammenhang gesehen werden müssten. So seien die in den letzten Jahren stetig hohen Besucherzahlen ein Indiz dafür, dass das Angebot des Musikvereins von der Bevölkerung angenommen wird. Insbesondere die Aufführung des Stücks Carmina Burana von Carl Orff zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Edith-Stein- und der Graf-Bernhard-Realschule zeige das Engagement des

Vereins auf hohem Niveau Kultur für einen großen Kreis von Interessenten anzubieten. Diesen Weg wolle man vor allem auch im Jubiläumsjahr fortsetzen können. Hierfür bedürfe es jedoch einer gewissen Planungssicherheit. Für die kommende Saison seien mit der Verleihung der Zelter- und Promusica-Plakette im März 2010 und dem Landeschorfest im September 2010 zwei Veranstaltungen geplant, die weit über die Stadtgrenzen hinaus ihre Strahlkraft entwickeln könnten. Der Musikverein sei sich der Haushaltslage der Stadt wohl bewusst und werde dies bei den Planungen berücksichtigen. Herr Arnold führte aus, dass der Musikverein dem Ausschuss kurzfristig weitere Informationen zum Wirtschaftsplan, insbesondere zur Steigerung der Personalkosten, vorlegen werde.

Herr Dohr bat insbesondere darum, in den anstehenden Gesprächen seitens des Musikvereins zu erklären, warum bei den Eintrittsgeldern von einer Abnahme um 5.500 € auf rund 73.000 € ausgegangen werde, die Personalkosten hingegen um 5.000 € auf 75.000 € steigen sollen.

Sodann lehnte der Schul- und Kulturausschuss den von Herrn Dohr für die Fraktion der Christdemokraten Lippstadt gestellten Antrag (siehe oben) mit Stimmenmehrheit (1 Ja-Stimme, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung) ab.

Im Anschluss daran beschloss der Schul- und Kulturausschuss gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan des städt. Musikvereins Lippstadt e.V. für die Spielzeit 2010/11 zugestimmt. Der darin ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 139.100,- € soll in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 anteilig mit jeweils 50 % bereitgestellt werden.

(15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung - mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

16. Zuschuss an den Verein zur Förderung der Weiterbildung in Lippstadt e.V.;

hier: Änderung der Zweckbestimmung
107/2009

Auf Nachfrage von Herrn Dohr teilte Herr Wittrock mit, dass eine Rückfrage bei der Wirtschaftsförderung ergeben habe, dass es eine solche Untersuchung bisher noch nicht gebe. Seitens der Wirtschaftsförderung wird eine solche Analyse begrüßt und vorgeschlagen, gegebenenfalls auch die neue Fachhochschule an dem Verfahren zu beteiligen.

Herr Auffenberg, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Weiterbildung in Lippstadt e. V. ergänzte, dass sich gezeigt habe, dass die bisherige Weiterbildungsmesse nicht die erwünschte Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden habe. Durch die Untersuchung soll herausgearbeitet werden, wo die Hebel zukünftig angesetzt werden müssten. Zudem betrete man mit der Untersuchung Neuland, da es vergleichbare Untersuchungen deutschlandweit nicht

gebe.

Herr Brenke empfahl das Verfahren in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung durchzuführen.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

Der Verwendung des im Haushaltsplan 2009 bei Produkt 004 001 001 Produktsachkonto 5318400/7318400 bereitstehenden Zuschusses für die Durchführung einer Weiterbildungsbörse in Höhe von 3.000,-- € für eine Untersuchung des Weiterbildungsbedarfs bei kleineren und mittleren Lippstädter Unternehmen durch den Verein zur Förderung der Weiterbildung in Lippstadt wird zugestimmt.

(12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen - mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

17. Förderung der privaten Kulturträger im Haushaltsjahr 2009
115/2009

Ohne Wortmeldung wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

18. Verschiedenes

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Ende des öffentlichen Teils um 19:50 Uhr.